Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 103
Quelle:
Copyright:

11. ZUSAMMENFASSUNG

11.1. Die Handschriften der Gründungszeit (1134-"um 1150"):

Mit dem in die Zeit des ersten Heiligenkreuzer Abtes Gottschalk (1134-1147) datierbaren ältesten Heiligen=kreuzer Bücherkataloges ergab sich die Möglichkeit, eine recht klare Vorstellung von der Heiligenkreuzer Buchmalerei von der Gründung bis zur Mitte des 12. Jhdts. zu gewinnen.

Unter den ca. 20 initialverzierten Codices, die sich mit einiger Sicherheit mit den im Bücherverzeichnis angegebenen Texten identifizieren ließen (s.Anhang I), wurde eine Gruppe von acht Handschriften hervorgehoben, die durch eine Urkunde auf einen "terminus ante quem" von 1142 datiert werden konnte.

Diese homogenste und zugleich qualitätvollste Hand=schriftengruppe der Frühzeit (s.S.25 ff.) ließ sich eindeutig mit der süddeutschen Initialkunst des 2. Viertels des 12. Jhdts. in Verbindung bringen, wobei eine Gruppe von Regensburg-Prüfeninger Initialen, die von der "Bayerischen Klosterschule" abhängig ist, den Heiligenkreuzer Codices sehr nahe kommt.

Die weitgehend unfigürliche Ausstattung dieser Hand=schriften beschränkt sich auf Spiralranken - Spalt=leisteninitialen in reiner Federzeichnung mit einheit=lichem Rankendekor.

Wie aus der Eintragung zu Beginn des Kataloges hervor=geht, wurden die Handschriften wahrscheinlich im